

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 12: Gezupft, gerupft, getupft

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Kindertagesstätte St. Moritz	Politische Gemeinde St. Moritz, 7500 St. Moritz	Projektwettbewerb, einstufig, offen, anonym, für Architekten	Keine Angaben	Anmeldung 2. 4. 2014 Abgabe Pläne 20. 6. 2014 Modell 4. 7. 2014
www.simap.ch (ID 110296)		Inserat S. 4		
Siedlung Erikastrasse, Zürich	Stiftung Alters- wohnungen der Stadt Zürich (SAW) 8026 Zürich Organisator: Ernst Basler + Partner AG 8032 Zürich	Projektwettbewerb, einstufig, offen, anonym	Jakob Steib, Serge Fayet, Pascale Guignard, Franziska Schneider, Anita Emele	Anmeldung 4. 4. 2014 Abgabe Pläne 29. 8. 2014 Modell 12. 9. 2014
www.simap.ch				
Schulanlage Räfis, Erweiterung Primar- schule, Kindergarten und Kindertagesstätte	Gemeinde Buchs SG, Bauverwaltung 9471 Buchs	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präquali- fikation, für Fachleute aus den Bereichen Architektur/Städtebau	Diego Gähler, Eva Keller, Ivan Cavegn, Jürg Ragettli	Anmeldung 4. 4. 2014 Abgabe 15. 8. 2014
www.simap.ch (ID 109405)				
Bâtiments A – Halte CEVA de Chêne-Bourg	Republique et canton de Genève Office de l'urbanisme 1211 Genève 8	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Keine Angaben	Anmeldung 29. 4. 2014
www.simap.ch (ID 109830)		Inserat S. 4		
Unterführung SBB Schönenwerd	Baudirektion Kanton Zürich Tiefbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, für Bauingenieure	Keine Angaben	Bewerbung 2. 5. 2014
www.simap.ch (ID 110365)				

Preise

Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung	Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V. 71630 Ludwigsburg	Baumassnahmen, die nach dem 1. Januar 2010 in Deutschland fertiggestellt wurden und die einen substan- ziellen Beitrag zur Baukultur leisten	Werner Durth, Barbara Ettinger- Brinckmann, Françoise-Hélène Jourda, Philip Kurz, Reiner Nagel, Florian Nagler, Volker Staab	Eingabe 14. 4. 2014
www.gestaltungspreis.de				



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.espazium.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

ALTE TEXTILFABRIK STOFFEL MELS

Wohnen statt spinnen und weben

Auf dem Areal der alten Textilfabrik Stoffel in Mels entsteht ein attraktiver Wohnstandort. Zum Studienauftrag wurden acht Büros eingeladen. Überzeugt hat das Team um Michael Meier und Marius Hug Architekten.

Redaktion: Nathalie Cajacob



Aufstieg beim Schräglift mit Blick auf den Platz mit öffentlicher Nutzung.

Das Stoffel-Areal befindet sich an prominenter Lage oberhalb von Mels. Das Ensemble der geschützten Altbauten, der Spinnerei ① und der Weberei ②, bildet mit seinem gemeinsamen Innenhof das Herzstück (vgl. Situationsplan S. 9). Neben- und Verbindungsbauten mit Kantine ③, Werkstatt ④, Kraftwerk ⑤ und Villa ⑥ komplettieren das Bild des gewachsenen Fabrikareals und stellen ein städtebauliches Konglomerat von Altbauten dar, die erhalten und umgenutzt werden sollen. Die Werkstatt, die Färberei ⑦ und der Verbindungsbau ⑧ sollen teilweise neu gebaut, teilweise neu interpretiert und modelliert werden. Im Bereich der Öffnerei ⑨ soll neuer Wohnraum entstehen. Angestrebt wird ein Nebeneinander von öffentlichen Nutzungen und Loftwohnungen.

Die Herausforderung des Studienauftrags für die acht gela-

denen Architekturbüros lag darin, dass zwei gleichwertige Aufgaben zu lösen waren: Die eine bestand in der Umnutzung der Fabrikbauten zu hochwertigen Wohnungen, wobei gleichzeitig die denkmalschutzwürdige Situation zu stärken und zu klären war. Die andere Aufgabe war die Ergänzung mit neuen Wohnbauten, die das Gesamtensemble stärken und die ortsbauliche Situation klären sollten.

Das Beurteilungsgremium kam einstimmig zum Schluss, dass das Team um Michael Meier und Marius Hug Architekten aus Zürich die Aufgabe am besten gelöst hat: Durch das Zusammenführen der Baubereiche Werkstatt und Öffnerei werden die historischen und das Areal prägenden Fabrikbauten mit nur zwei neuen Gebäuden ergänzt. Durch ihre Stellung und Volumetrie gelingt es ihnen, eine neue Silhouette zu etablieren, in der der heute



AUSZEICHNUNG

Siegerprojekt / zur Weiterbearbeitung empfohlen: Michael Meier und Marius Hug Architekten, Zürich; Müller Illien Landschaftsarchitektur, Zürich

WEITERE TEILNEHMENDE

Architekt Schumacher, Chur, und Tobler Landschaftsarchitekten, Chur;
 Bearth & Deplazes Architekten, Chur, und J.S. Bihr-de Salis Landschaftsarchitektur, Kallern;
 Dietrich Untertrifaller Stäheli Architekten, St. Gallen, und Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich;
 Moos Giuliani Hermann Architekten, Uster, und ryffel + ryffel Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Uster;
 Morger Dettli Architekten, Basel, und Fontana Landschaftsarchitektur, Basel;
 OOS, Zürich, und Raderschall Partner Landschaftsarchitekten, Meilen;
 Think Architecture, Zürich, und Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

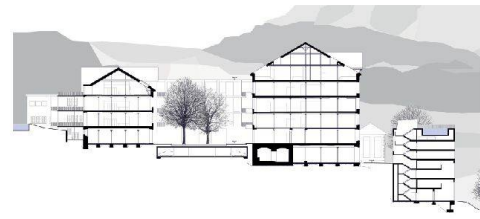
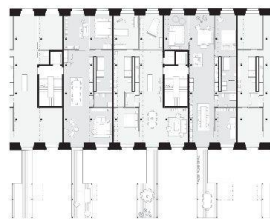
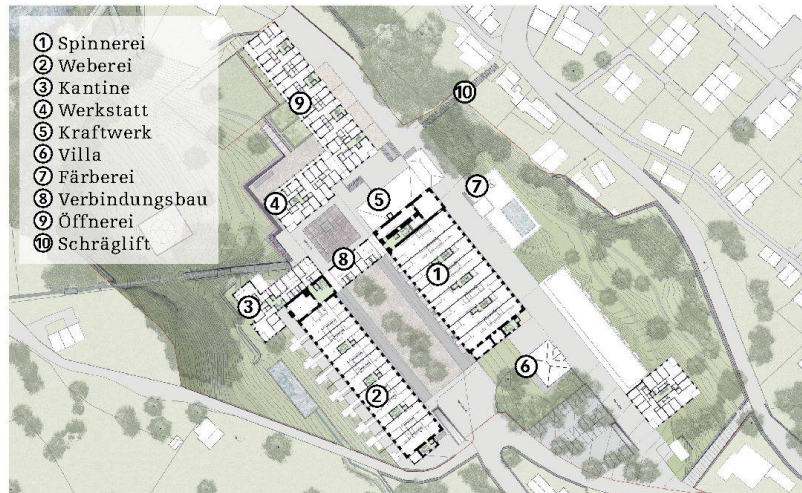
JURY

Fachpreisgericht

Peter Ess, ehem. Direktor Amt für Hochbauten Zürich, Moderation, Zürich;
Marianne Burkhalter, Burkhalter Sumi Architekten, Zürich;
Franz Romero, Romero & Schaeffle Architekten, Zürich;
Lukas Schweingruber, Schweingruber Zulauf, Zürich

dominante Bau der Spinnerei in seiner Rolle nicht beeinträchtigt wird. Vielmehr erhält er durch die beidseitigen Neubauten einen neuen Rahmen mit starker Ensemblewirkung, der auch die Färberei zu integrieren vermag. Die aus einer sorgfältigen Analyse des Orts entwickelten Hierarchien und Bezüge der Aussen-

räume definieren die Setzung der neuen Baukörper. Mit einem zentralen Platz wird ein Ort von hoher Öffentlichkeit geschaffen. Entscheidend hierfür sind die Nutzung der Erdgeschosse und die zentrale Funktion der arealinternen Erschliessungen in der Fortsetzung des geplanten Schräglifts ⑩ zum Dorfzentrum. Der Platz wird auf der nordwestlichen Seite durch den Kopfbau der Öffne-
 rei, auf der südöstlichen Seite durch den Verbindungsbau und im Südwesten durch bestehende Mauern gefasst und definiert. Zwei Durchgänge im Erdgeschoss des Verbindungsbaus führen vom Platz in den Hofraum. Diese Ausgestaltung der Volumetrien in den Neubauten zeichnet das Projekt aus. Mit einfachen Mitteln reagiert der Entwurf auf die Nachbarschaft. Diese Differenzierungen setzen sich in den sorgfältig geplanten Wohnungstypologien fort, denen es gelingt, die entstehenden Lagequalitäten aufzunehmen. •



Situation, Massstab 1:3000; Regelgeschoss Weberei, 1:1000; Schnitt, Mst. 1:500

ästhetisch
durchbruchssicher
energieeffizient

VELUX Flachdach-Fenster

erweitern den Horizont.

Maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren, optimaler Lichteinfall und zeitloses Design: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchbruchssicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf velux.ch

